

Neujahrsempfang 2024

Freitag, 19. Januar 2023 im Alten Schlachthof / Eupen

Ansprache durch Herrn Bernd Hugo, Vizepräsident des AVED.

Sehr geehrter Herr Branders, cher René,

Werte Spitzenkandidaten,

Im Namen unserer Verbände und aller anwesenden Gäste möchte ich Ihnen herzlichst für Ihre konstruktiven und engagierten Beiträge danken.

Werte Gäste,

vom Schlussredner wird wahrscheinlich erwartet, das Gesagte zusammenzufassen und Schlussfolgerungen zu ziehen. Ich werde weder das eine noch das andere tun, geschweige denn am heutigen Tag eine Wahlempfehlung aussprechen. Erstens weil dies mir nicht zusteht, zweitens weil dies ein Eingriff in die persönliche Freiheit eines jeden wäre.

Wir hoffen aber, Ihnen durch die Podiumsdiskussion einen guten Überblick, möglicherweise ein nuanciertes Verständnis der Meinungen und Positionen der einzelnen Parteien und ihrer Spitzenkandidaten zu wichtigen Themen in Verbindung mit der wirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Weiterentwicklung Ostbelgiens gegeben zu haben.

Wir wünschen uns für die kommenden Monate und Jahre, dass diese Themen in der öffentlichen Diskussion weiterhin an Bedeutung gewinnen, denn nur so können wir dafür Sorge tragen, **Ostbelgien als Wirtschafts- und Lebensstandort auf dem Weg hin zur Exzellenz**, nachhaltig weiterzuentwickeln.

Dabei wünschen wir uns **keine dogmatischen, politischen Haltungen** und Streitgespräche im Vorlauf der für den Monat Juni anstehenden Wahlen, sondern lösungsorientierte, unkomplizierte politische Handlungen, die jedem Unternehmer und Bürger Ostbelgiens zugutekommen!

Meine Damen und Herren,

Jede Region oder Gemeinschaft Belgiens sollte die Politik machen dürfen, die zu ihr passt.

In einer Grundsatzerklärung des Parlaments aus dem Jahr 2011 heißt es, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft bereit, gewillt und in der Lage ist, mit jeweils angemessenen Finanzmitteln oder Finanzierungsmöglichkeiten alle Zuständigkeiten wahrzunehmen, die den belgischen Gliedstaaten im Rahmen der Staatsreform bisher übertragen wurden oder in Zukunft übertragen werden.

Es geht dabei um die Gleichbehandlung Ostbelgiens und die Möglichkeit einer kohärenten sowie maßgeschneiderten Politikgestaltung zu Gunsten unserer Region, **im Einklang mit der ostbelgischen Kultur und Mentalität.**

Auch wenn uns aktuell formal betrachtet gewisse Zuständigkeiten fehlen, braucht die ostbelgische Wirtschaft **bereits jetzt eine intelligente wirtschaftsbezogene Standortpolitik**, die Wirtschaftsunterstützung, Investitionen in Menschen, Infrastruktur und Energieautarkie, kluge Vernetzung und gezielte Verwaltungs-, Kosten- und Steuererleichterungen verbindet. **Denn nur der wirtschaftliche Erfolg einer Region stärkt den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt** und ermöglicht letztlich Selbstbestimmung und Selbstfinanzierung.

Werte Gäste,

Die Idee eines Belgiens zu viert - Flandern, Wallonien, Brüssel und Ostbelgien – ist heute keine Minderheitsmeinung mehr. Manche Parteien im Inland, Tendenz steigend, haben sich dieses Konzept zu Eigen gemacht. Sie sind ebenfalls der Ansicht, dass das aktuelle komplexe politische Gebilde Belgiens einer notwendigen Verschlankung bedarf, um Klarheit im Wirrwarr der Zuständigkeiten zu schaffen, Effizienzsteigerung sowie Kosteneinsparungen herbeizuführen. Die Idee eines Belgiens zu viert wächst weiter!

Auch vor diesem Hintergrund beschreibt der AVED In seinem **Memorandum** eine **Vision für ein unternehmerisches, zukunftsgestaltendes und selbstbestimmtes „Chancenland Ostbelgien“**, mit 52 konkreten Handlungsempfehlungen. Dabei hat der AVED ein **gesamtgesellschaftliches Konzept** erarbeitet, nicht nur aus der Sicht der Unternehmerbrille.

Der AVED hat in den letzten Monaten mit allen ostbelgischen Parteien, ihren Präsidenten und Spitzenkandidaten, **intensive Gespräche** geführt und dabei seine Vision und Strategie sowie

das dazugehörige Maßnahmenpaket vorgestellt und eingehend zur Diskussion gebracht. Dabei haben wir einen hochinteressanten Gedankenaustausch und große Offenheit seitens der Politik erleben dürfen und dabei festgestellt, dass **die politische und strategische Gestaltung einer Region nicht die alleinige Aufgabe der Politik sein darf, sondern auch eine zentrale Aufgabe der Zivilgesellschaft ist!** Es obliegt jeder Organisation, jedem Unternehmer und jedem Bürger sich aktiv für die Zukunftsgestaltung seines Lebensmittelpunkts einzusetzen und die politischen Mandatsträger bei der Definition und Umsetzung unserer Zukunft aktiv zu unterstützen... denn nur, wer Verantwortung übernimmt und konstruktiv mitgestaltet, ist letztendlich kritikberechtigt.

Wir laden auch Sie, werte Gäste, dazu ein, sich mit dem Inhalt unseres Memorandums, welches auf der Website des AVED zur Verfügung steht, auseinanderzusetzen und freuen uns auf Ihre Reaktionen!

Meine Damen und Herren,

**„Harte Zeiten schaffen starke Menschen. Starke Menschen schaffen gute Zeiten.
Gute Zeiten schaffen schwache Menschen. Und schwache Menschen schaffen harte Zeiten.“**

Ich stelle die Frage in den Raum: **Wo stehen wir aktuell, in Ostbelgien, in diesem Zyklus?**

Pioniergeist, Unternehmertum und Innovationsbereitschaft haben die positive Entwicklung Ostbelgiens über viele Jahrzehnte als Wirtschaftsraum mit großem Wohlstand wesentlich geprägt. Eben dieser vermeintliche, weil ephemere Wohlstand birgt die große Gefahr, sich auf Erreichtes auszuruhen und in einen Zustand des reinen Verwaltens zu mutieren, anstatt mutig und visionär an der Gestaltung der ostbelgischen Zukunft zu arbeiten.

Es gilt bereits heute, die Weichen für die Zukunft der Wirtschafts- und Lebensregion Ostbelgien zu stellen und somit gute Perspektiven für die kommenden Generationen, für unsere Kinder und Enkelkinder, zu schaffen. Dies ist unsere gemeinsame Aufgabe und Verantwortung! Beteiligen bitte auch Sie sich an der Mitgestaltung unserer Gemeinschaft, indem Sie sich in unseren Verbänden oder in anderen Gremien einbringen! Vielen Dank!

Liebe Gäste,

mit diesem Appell schließe ich den offiziellen Teil des Neujahrsempfangs 2024.

Unseren Mitarbeitern danke ich, auch stellvertretend für meinen Präsidentenkollegen Marc Knauf, für die tagtäglich wertvolle Zusammenarbeit. Ihr Einsatz in einer kleinen, aber sehr effizienten Struktur ist vorbildlich. Erlauben Sie mir bitte, aus gegebenem Anlass, kurz auf folgende Personalien einzugehen:

Unser Mitarbeiter **Roland Hagelstein** wird zum **1. Mai 2024 in Rente gehen**. Seit Oktober 2009 ist Roland für uns und damit für Sie tätig und hat sich in den letzten, beinahe 15 Jahren, immer wieder für die ostbelgischen Unternehmen und Arbeitgeber tatkräftig eingesetzt. Lieber Roland, dafür gebührt dir unser herzlicher Dank! Wir wünschen dir nur das Beste für deine weitere Zukunft!

Um Rolands Nachfolge möglichst reibungslos zu gestalten, haben wir bereits letztes Jahr mit Frau **Linda Evers** eine dynamische, kompetente **Nachfolgerin** gefunden.

Liebe Linda, herzlich willkommen im Kreise der ostbelgischen Unternehmer und Arbeitgeber. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dir!

Last but not least möchte ich dem Geschäftsführer unserer beiden Verbände, Herrn **Volker Klinges**, ganz besonders für sein **unermüdliches und einzigartiges Engagement** danken. Lieber Volker, du bist die Kompetenz und Verlässlichkeit in Person, jeder Tag mit dir macht mir ungemein Spaß! **VIELEN DANK** Volker!

Werte Gäste,

wir danken allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren des AVED und der IHK für die gute Zusammenarbeit und aktive Teilnahme. Sie sind nun alle herzlich zum Empfang im Foyer eingeladen. Ich wünsche uns allen am heutigen Abend noch viel Spaß, Freude und manch spannende Begegnung! Danke.
